

Geburt, Todten und Eheleiste, des Cantons Appenzell V.R. vom Jahre 1790

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **71 (1792)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er arbeitete in seinem hohen Alter, viel und schwer; aß gerne und häufig Saures, besonders den sogenannten Barst, trank immer Wasser, und Brantwein diente ihm nur als Arznei. Auch sagte er, eine Erfahrung von mehr als 100 Jahren, habe ihn gelehrt, daß ein mäßiger Gebrauch dieses Getränkes sehr gedeihlich sey. — Im hohen Alter, zur Sommerszeit liebte er das Baden im kalten fließenden Wasser, und im Winter rieb er sich das Gesicht, die Hände und die Füße, ja auch den übrigen Leib mit Schnee. Heiter und immer munter singend, mochte er keine mürrische verdrüßliche Leute um sich sehen. nur das hohe Alter war sein Tod, und doch sah und hörte er bis an sein Ende immer noch sehr gut, woben man auch ein fast bewundernswürdiges Gedächtniß, an ihm bemerkte. Wie er sagte, so hatte er oft Gelegenheit den König Sobieski, in Podolien an der Spitze seiner tapfern Pohlen zu sehen, die damals noch immer wider die Türken stritten.

Auch in Pohlen verstarb die verwittibte Gräfin Oginsky, im 91sten Jahr ihres Alters. Sie war wegen ihrer außerordentlichen Leibesstärke berühmt. In ihrer Jugend rollte sie ihre silbernen Teller und Platten mit der Hand wie Pergament zusammen, und zerbrach einen Laubthaler, mit vieler Leichtigkeit. Im 18ten Jahr wohnte diese Gräfin einem Turnier bei, welches König August, bey Anlaß seiner Vermählung mit der Erzherzogin Josefina gab, und trug wegen ihrer außerordentlichen Fertigkeit den Preis über den damals zahlreichen versammelten pohlischen jungen Adel davon.

Den 11ten Hornung dieses Jahr ver-

starb zu Mofnang im Toggenburg Sano Ulrich Scillhart in einem Alter von 91. Jahren. — In seinem letzten Jahre hat er noch als Hirte die höchsten Berge bestiegen, und den Gaisen gehütet.

Unter den Verstorbenen 1790. zu St. Theodorn in Basel, befand sich ein Ehepaar von Schirmsverwandten, da der Mann und dessen Frau am gleichen Tag verstorben und auch zugleich begraben.

Geburt, Todten und Eheleute, des Cantons Appenzell V. R. vom Jahre 1790.

	Geböhren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	82	67	16
Herisau	313	276	68
Hundwett	80	53	21
Urnäschten	150	108	28
Grub	30	26	14
Teufen	130	137	38
Gais	88	64	15
Speicher	86	81	12
Walzenhausen	44	34	8
Schwellbrunnen	121	82	22
Heiden	55	56	19
Wolfsalden	66	37	14
Rehetobel	71	63	13
Wald	44	24	13
Neuthi	20	15	11
Waldstadt	41	51	6
Schönengruud	35	21	8
Bühler	41	29	14
Stein	79	69	16
Luzenberg	21	19	7
	1597	1312	363

Sind also im Land Appenzell V. R. mehr geböhren als gestorben, 285.